

Fallbeispiel 2 – Krisenereignis

(Szenario 2)

Fallbeispiel 2 – Krisenereignis zeigt, wie das **BLESS-Modell** eingesetzt wird, um die physische Sicherheit schutzbedürftiger Privatpersonen nach einem schwerwiegenden Krisenereignis systematisch zu bewerten und nachhaltig zu verbessern. Ausgangspunkt ist ein Ereignis, das durch äusserst radikale Terroristen verursacht wurde und gezielt darauf abzielt, Privatpersonen körperlich zu verletzen oder zu töten. Ziel des Sicherheitsaudits ist es, Gefahren frühzeitig zu erkennen, bestehende Schutzmassnahmen objektiv zu bewerten und konkrete Empfehlungen für mehr persönliche Sicherheit zu entwickeln.

Zu Beginn untersucht die Säule **Baseline Assessment**, welchen Gefahren eine Person ausgesetzt sein könnte, welche Schutzmassnahmen bereits bestehen und wo Verbesserungen sinnvoll sind. Dadurch entsteht eine klare Grundlage für alle weiteren Schritte.

Anschliessend bewertet **Logistics** alle wichtigen Abläufe vor, während und nach dem Krisenereignis. Dazu gehören Alarmierung, Rückzugsoptionen, Kommunikationswege, Notfallkontakte sowie die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden. Ziel ist es, auch unter grossem Zeitdruck möglichst ruhig, geordnet und sicher handeln zu können.

Die Säule **Executive Protection** bewertet, wie sich betroffene Personen während des Krisenereignisses schützen und verhalten. Dabei werden Aufmerksamkeit, Entscheidungen, bestehende Schutzmassnahmen und weitere wichtige Sicherheitsaspekte analysiert, damit Risiken verringert und wirksame Verbesserungen entwickelt werden können.

Im Bereich **Strategic Crisis Scenario** werden realistische Krisenszenarien vorbereitet. Dadurch kann bereits im Voraus beurteilt werden, welche Entscheidungen in einer aussergewöhnlichen Gefahrensituation sinnvoll sind und wie auf gezielte terroristische Angriffe angemessen reagiert werden sollte.

Den Abschluss bildet **Security Implementation**. Die entwickelten Empfehlungen werden in konkrete Schutzkonzepte, Krisenpläne, Handlungsanweisungen und realistische Übungen umgesetzt sowie regelmässig überprüft. Dadurch entsteht ein nachvollziehbares, praxisorientiertes Sicherheitskonzept, das Privatpersonen besser auf zukünftige Krisenereignisse vorbereitet und ihre physische Sicherheit langfristig stärkt.